

Gleichzeitig möchte ich hier feststellen, wie hoch wir die Unterstützung der DDR für unseren Vorschlag, in Mitteleuropa eine atomwaffenfreie Zone zu schaffen, einschätzen.

Wir treiben unsere Friedenspolitik konsequent weiter und strecken jedem Menschen, jeder gesellschaftlichen und politischen Kraft auf der Welt die Hand entgegen, die bereit sind - und sei es nur auf einem gewissen, genau bestimmten Abschnitt - mit uns für die Erhaltung des Friedens zu wirken.

Wir sehen auch die Friedensbestrebungen unter der Bevölkerung der Deutschen Bundesrepublik, in der Arbeiterklasse und auch unter vielen Funktionären anderer politischer Richtungen als der unseren, unter den deutschen Sozialdemokraten und in anderen fortschrittlichen Kreisen. Wir möchten mit ihnen in gewissen Fragen, in denen sich die Standpunkte decken, gemeinsam wirken.

Die Menschheit will den Frieden, und sie hat Kräfte und Mittel genug, um diesen zu erhalten. Der Frieden besiegt den Krieg.

Liebe Genossen, ich möchte Ihnen noch einmal im Namen der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei fruchtbare Beratungen wünschen. (Lebhafter Beifall.)

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, die führende Kraft der Deutschen Demokratischen Republik! (Starker Beifall.)

Es lebe die Freundschaft des polnischen und des deutschen Volkes! (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und spenden stürmischen Beifall.)

Es lebe die internationale Solidarität der werktätigen Massen aller Länder! (Erneuter starker Beifall.)

Es lebe der Frieden und der Sozialismus! (Die Delegierten spenden lang anhaltenden, starken Beifall. Genosse Morawski wechselt einen herzlichen Händedruck mit den Genossen Walter Ulbricht, Otto Grotewohl und Herbert Warnke.)

Vorsitzender *Herbert Warnke*: Es spricht jetzt der Vertreter der Kommunistischen Partei Italiens, Genosse Antonio Roasio, Mitglied des Politbüros der Kommunistischen Partei Italiens. (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und begrüßen den Genossen Roasio mit herzlichem Beifall.)